



Definition Globalisierung

Unterrichtsfach	Geografie und Wirtschaftskunde / Geografie
Schulstufe	<ul style="list-style-type: none">• HAK/HAS 1. und 2. Klasse (Globalisierung, internationale Verflechtung)• Fachschule GGP neuer Lehrplan: 2. Jahrgang, 4. Semester (Globalisierung, übergreifendes Projekt zwischen den Kompetenzbereichen Geschichte, Politische Bildung, Geografie und wirtschaftliche Bildung)• HTL 3. Klasse (Globalisierung, Voraussetzungen für globales Wirtschaften und dessen Auswirkungen, Vor- und Nachteile der Globalisierung sowie mögliche Lösungsansätze zur Abschwächung der Nachteile)
Thema	<ul style="list-style-type: none">• Einstieg Globalisierung
Fachliche Vorkenntnisse	–
Sprachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Lesen von komplexen Texten mithilfe einfacher Lesestrategien• Reproduktion von Gelesenem
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Ca. 20 bis 30 Minuten (mit ausgiebiger Nachbesprechung ca. 50 Minuten)• Weitere 30 Minuten für Definition 2
Material- & Medienbedarf	<ul style="list-style-type: none">• Kopien
Methodisch-didaktische Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Sozialformen: Einzelarbeit, Teamarbeit• Methodische Tools: Einfache Lesestrategien, Gedächtnisübung, Think-Pair-Share-Verfahren• Definition 1 stellt einen relativ „leichten“ Einstieg in das Thema dar. Nachdem diese Definition bearbeitet wurde, kann Definition 2 als komplexere Fortsetzung eingesetzt werden.
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.politik-lexikon.at/globalisierung am 10.8.2018• Wolfgang Böhm / Otmar Lahodynsky: <i>Globalisierung. So funktioniert die weltweite Vernetzung</i>. Linz: Veritas Verlag 2008, S. 22f.
Ersteller	Stefan Lamprechter



Definition Globalisierung

Globalisierung – Definition 1

Wir leben seit vielen Hunderten von Jahren in Nationalstaaten – entweder in Österreich oder in der Schweiz, in Polen oder in einem anderen Land. Lange Zeit waren die Grenzen zwischen den Ländern nur schwer zu überwinden. Menschen benötigten einen Reisepass oder andere Papiere, für Waren mussten Abgaben bezahlt werden (Zoll) und vieles durfte überhaupt nicht von einem Land in ein anderes gebracht werden. Das hat sich deutlich geändert. Im Supermarkt bekommen wir im Winter Tomaten aus den Niederlanden oder aus Spanien und Weintrauben aus Chile oder Argentinien. Autos kommen aus Korea oder Frankreich und Jeans aus China. Viele ausländische Unternehmen haben ihre Niederlassungen in Österreich und gleichzeitig sind österreichische Firmen im Kosovo genauso wie in der Ukraine, in Russland und vielen anderen Ländern tätig. Die Grenzen werden damit immer weniger wichtig. Diesen Prozess nennt man Globalisierung, die Welt wurde zu einem globalen Dorf.

Globalisierung bringt Veränderungen für alle Länder. Was für die einen ein Vorteil ist, kann für die anderen ein Nachteil sein: Für Vietnam oder China ist es z.B. ein Vorteil, wenn TextilarbeiterInnen Arbeit bekommen [allerdings mit teilweise sehr schlechten Arbeitsbedingungen]. Für TextilarbeiterInnen in Österreich ist es ein Nachteil, wenn sie ihre Arbeit verlieren. Für Firmen in Österreich, die ihre Produkte exportieren, können durch die Globalisierung neue Märkte und dadurch neue Arbeitsplätze entstehen. Das ist wiederum ein Vorteil. Globalisierungsgegner und -gegnerinnen sind Menschen, die in erster Linie die Nachteile der Globalisierung kritisieren.

Quelle: www.politik-lexikon.at/globalisierung (10.8.2018); Autor/in nicht genannt

Aufgaben zum Text

1. Lesen Sie den Text überblicksmäßig (= globales Lesen).
2. Unterstreichen Sie alle Sätze bzw. Satzteile, die Sie sofort verstanden haben, grün.
3. Lesen Sie den Text ein zweites Mal genauer und versuchen Sie jene Sätze bzw. Satzteile, die noch nicht klar sind, rot zu unterstreichen.
4. Versuchen Sie nun mithilfe Ihres Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin, auch die rot markierten Teile zu verstehen.
5. Prägen Sie sich den Text so gut wie möglich ein.
6. Dann drehen Sie das Blatt um und versuchen Sie die Definition des Begriffes „Globalisierung“ in das Arbeitsblatt zu übertragen. Versuchen Sie dabei das Blatt so selten wie möglich wieder umzudrehen.



Definition Globalisierung

Aufgaben zur Konkretisierung der Definitionen

1. Tragen Sie die fehlenden Informationen in diese Tabelle ein, nachdem Sie den Text zur Globalisierung gelesen haben.

Angaben zur Textquelle	Der oder die Autorin des Textes ist ... Das Erscheinungsjahr des Textes ... Der Titel der Textquelle lautet ...
Fachbegriffe	
Definition	Unter Globalisierung versteht man ...
Bedeutung des Begriffes	Durch die Globalisierung verändern sich ...
Positive Aspekte	Positiv zu sehen sind ...
Negative Aspekte	Negative Aspekte sind ...

2. Vergleichen Sie die Ergebnisse mit den Ergebnissen Ihres Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin und ergänzen Sie die Ergebnisse in Ihrer Tabelle.

3. Beschreiben Sie mit zumindest vier Sätzen, inwieweit Ihr Leben von der Globalisierung betroffen ist:



Definition Globalisierung

Globalisierung – Definition 2

Chancen

Die wirtschaftliche Vernetzung ist ein wichtiger Antrieb des globalen Wirtschaftswachstums. Wenn der Handel floriert, wächst die Wirtschaft und es werden Arbeitsplätze geschaffen. Für kleinere Unternehmen, die bisher nur in ihrem engen, regionalen Umfeld Waren oder Dienstleistungen anbieten konnten, bietet die Globalisierung erstmals die Chance, sich über Grenzen hinweg zu etablieren. Die Kapitalflüsse aus reicheren in ärmere Länder ermöglichen einen wirtschaftlichen Ausgleich, der einigen Entwicklungsländern hilft. Vor allem bringt die wirtschaftliche Vernetzung eine Wahlfreiheit, wie es sie noch nie gegeben hat – eine positive Auswirkung des nun weltweiten Wettbewerbs. Jede und jeder kann sich überall seine Wirtschaftspartner suchen, kann international das beste Angebot ausfindig machen und ist längst nicht mehr an einige wenige teure Anbieter gebunden. Ob Privatpersonen oder Unternehmen, jeder kann dort Waren bestellen, wo sie am günstigsten sind oder wo es jene Qualität gibt, die gewünscht wird. Jeder Mensch, der Finanzmittel zur Verfügung hat, kann sie dort investieren, wo er es selbst für am sinnvollsten hält.

Risiken

Der internationale Wettbewerb bringt nicht nur ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis für Waren und Dienstleistungen, sondern bewirkt auch, dass es in den wohlhabenden Ländern einen deutlichen Druck auf Löhne und Sozialleistungen gibt. Waren werden dort gefertigt, wo sie billig hergestellt werden können – auf die Situation der ArbeitnehmerInnen wird dabei meist wenig Rücksicht genommen. Traditionelle Unternehmen, die über Jahrhunderte zum Beispiel Schuhe oder Textilien in Europa gefertigt haben, mussten den Betrieb einstellen, weil sie gegen günstigere Anbieter aus Ländern wie Bangladesch oder China keine Chancen mehr hatten. Umgekehrt konnten auch Unternehmen in ärmeren Ländern mit der Konkurrenz aus Industriestaaten nicht mithalten. Die wirtschaftliche Vernetzung stört die Versorgung mit Produkten aus der eigenen Region. Vom Wirtschaftswachstum profitieren zudem nicht alle in gleichem Maße. Ärmere Länder mit geringerer technologischer Entwicklung – wie z.B. in Afrika – stehen vor einem doppelten Dilemma: Zum einen werden sie mit billigen Produkten aus Industrieländern überschwemmt, wodurch ihre eigenen Betriebe leiden, und zum anderen erhalten sie wenig Investitionen und kaum technologisches Know-how, um in der globalisierten Welt selbst wettbewerbsfähig zu werden.

Quelle: Böhm, W. & Lahodynsky, O. (2008). *Globalisierung. So funktioniert die weltweite Vernetzung*. (Schulbuch Veritas). S. 22f.



Definition Globalisierung

Aufgaben zum Text

1. Lesen Sie die beiden Texte überblicksmäßig (= globales Lesen).
2. Unterstreichen Sie alle Sätze bzw. Satzteile, die Sie sofort verstanden haben, grün.
3. Lesen Sie den Text ein zweites Mal genauer und versuchen Sie jene Sätze bzw. Satzteile, die noch nicht klar sind, rot zu unterstreichen.
4. Versuchen Sie nun mithilfe Ihres Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin, auch die rot markierten Teile zu verstehen.
5. Prägen Sie sich den Text so gut wie möglich ein.
6. Dann drehen Sie das Blatt um und versuchen Sie die Definition des Begriffes „Globalisierung“ um die neuen Inhalte zu erweitern. Versuchen Sie dabei das Blatt so selten wie möglich wieder umzudrehen.